

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 46

Artikel: Geländegängige Propaganda
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-507252>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Theater-Zeddel

Demnächst große
Première:
«Läppli zieht
ins Bundeshaus!»
Neuer Schwank
von Alfred Rasser,
Volkstribun
des Aare-Gaus.
Der Autor
und Hauptdarsteller
bratet sich
im eig'nem Fett
und beweist es
vor dem Vorhang:
Politik
ist Kabarett!
Lachend stellt er
Mensch und Bürger
über den
verkalkten Staat,
und des Schweizers
Hände weichen
endlich
von der Hosennaht.
Wer es glaubt
hat freien Eintritt
zu dem grandiosen
Ding.
Die Musik
schrieb Dr. Wohlstand,
Gastregie:
der Landesring!

Max Mumenthaler



Zeichnung: Rauch

Geländegängige Propaganda

Daß Propaganda und Werbung mit schwersten Geschützen auffahren können, weiß man gemeinhin.

Daß sie auch geländegängig daherkommen können, erkannte man vor einiger Zeit, nämlich als in Manövern die «Rote Partei» ihre Panzer – wenn auch nur ironisch – mit sowjetischen Emblemen schmückte. Das hat einen Leutnant der Panzertruppen auf die glänzende Idee gebracht, vor den jüngsten Nationalratswahlen seinem für Bern kandidierenden Vater Wahl-Schützenhilfe – mit Panzern zu leihen. Er veranstaltete am Wohnsitz des

Nationalratskandidaten unter der Hand ein kleines Pz-Defilelein. Und der Spitzpanzer rollte durch das Dorf mit der gar militärischen Aufschrift: «2 X Furrer Hans» (wobei der Name allerdings anders lautete).

Es wäre zu schön, wenn künftig jedes militärische Fahrzeug von seinen Kommandanten für Wahlpropaganda eingesetzt würde, um damit zu bezeugen, wie sehr doch bei uns der Soldat immer und zuerst auch Bürger ist. Ich warte mit Spannung auf den Tag, da ein Armeechauffeur den PW des Divisionskommandanten mit der weit-hin sichtbaren Aufschrift schmückt: «Wählt PdA!»

Skorpion